

## Sportunterricht mediengestützt vorbereiten und durchführen

In der Schweiz sind digitale Medien für den Sport in der Schule gut verbreitet (Wüthrich / Grötzinger Strupler 2004). Zu nennen sind z. B. Cécile Kramers Website [www.dance360-school.ch](http://www.dance360-school.ch), die sportpädagogische online-Fachzeitschrift [www.mobilesport.ch](http://www.mobilesport.ch) und die Website [www.dsb4public.ch](http://www.dsb4public.ch), die mittels Soll- und Fehlervideos wichtige Bewegungsabläufe, Hilfestellungs- und Korrekturoptionen bietet.

Im ersten Kapitel dieses Beitrags präsentieren wir die von Dominik Owassapian und Johannes Hensingler entwickelte und in den *Best of Swiss Web-Awards 2013* mit Silber prämierte Plattform [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) (Owassapian / Hensingler 2014). Sie dient der Planung von Sportunterricht aus bewegungswissenschaftlicher (beobachten, beurteilen) und sportdidaktischer Sicht (beraten). Im zweiten Kapitel erörtern wir, inwiefern der Einsatz von Tablets – der Idee von [www.coachseye.com](http://www.coachseye.com) folgend – die Beratungskultur im Grundschulsport bereichern kann. Eine Vision zum Einsatz von Exergames in der Schule, die Elke Gramespacher (2015) in ihrer Studie *Verhältnisse von Sport und Medien in kindlichen Lebenswelten in der Schweiz* bearbeitet, stellen wir im dritten Kapitel vor.

### Vor- und Nachbereitung von Sportunterricht mit [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com)

Seit August 2012 ist [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) online. Lehrkräfte und einige Pädagogische Hochschulen der Schweiz sowie die ETH Zürich und die Universität Basel setzen das E-Learning-Tool ein. Zuerst stellen wir das Tool inklusive technischer Hinweise vor und erörtern anschließend die Relevanz der Bewegungslesekompetenz für sportunterrichtende Lehrkräfte. Anschließend wird dargelegt, inwiefern [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) der Unterrichtsplanung dient und wie Lehrpersonen [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) selbstständig nutzen können.

#### Das E-Learning-Tool

[www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) bietet als E-Learning-Tool (angehenden) Lehrkräften eine webbasierte, interaktive Übungsgelegenheit für die Erweiterung zweier für Sportunterricht zentraler Kompetenzen: **Bewegungsanalyse und kriteriengeleitetes Verbessern motorischer Fertigkeiten**. Das Tool präsentiert praxisnah und klassenstufengerecht Bewegungsabläufe mit ihren

Kernbewegungen und Kernpositionen. Weiter können in dem Tool Unterrichtsvideos hochgeladen, geschnitten, durch Grafiken und Fakten angereichert und mit der Community geteilt werden. Aus den Videoclips lassen sich Übungen mit Beurteilungskriterien des Bewegungsablaufs zusammensetzen, die das Tool automatisiert auswertet.

Die Plattform bietet einen (kostenlosen) öffentlich zugänglichen und einen (kostenpflichtigen) hochschulspezifischen Bereich, der nur für registrierte Nutzerinnen und Nutzer zugänglich ist und z. B. die Erstellung von Prüfungen für Studierende zulässt. Das Tool dient dem Studium motorischer Fertigkeiten, ist ein Hilfsmittel zur Verbesserung der Bewegungsanalysefähigkeit und unterstützt die Vor- und Nachbereitung des Sportunterrichts. Dafür bietet es nach Schulstufe, Sportart bzw. -disziplin und Schwierigkeitsgrad kategorisierte Videoaufgaben, wovon sich ca. 60 % auf die Primarstufe beziehen.<sup>1</sup>

Beim Bearbeiten der Videoaufgaben sind je drei Teilaufgaben zu lösen:

1. Beobachten: Bewegungsausführungen sehen und erfahrungsgelernt beobachten.
2. Beurteilen: Bewegungsfehler erkennen und kriteriengeleitet beurteilen.
3. Beraten: Bewegungsausführungen verstehen und kriteriengeleitet beraten.

Die zentralen Fragen zu den drei Teilaufgaben lauten:

4. Beobachten: Welches sind die wesentlichen Beobachtungspunkte?
5. Beurteilen: Welches sind die relevanten Bewegungsfehler?
6. Beraten: Welches sind die lernwirksamen Rückmeldungen?

Bei jedem Durchgang wird die Abweichung zwischen der Istbewegung und der Sollbewegung mit zusätzlich eingefügten Strichzeichnungen visualisiert; ein Standbild (Abb. 1 auf Seite 288) verdeutlicht dies.

Nach jedem Durchgang erhalten die Nutzerinnen und Nutzer weiterführende Hinweise auf Lernhilfen und Übungen, mit deren Hilfe die Bewegungsausführung im spezifischen Fall verbessert werden kann.

Technisch verwaltet wird die Plattform mit dem Open Source Content Management System (CMS) TYPO3, das es dem Webmaster ermöglicht, die Website ohne wiederkehrende Lizenzkosten zu administrieren und Inhalte selbstständig zu bearbeiten. Das Frontend wird in HTML, JavaScript und CSS umgesetzt und ist somit vollständig browserbasiert. Dadurch kann die Anwendung ohne die Installation zusätzlicher Software von jedem Compu-

---

1) Die Schulstufen fußen auf dem Schulsystem der Schweiz, d. h. die Primarstufe umfasst die Unterstufe (Klassen 1 – 3) und die Mittelstufe (Klassen 4 – 6).

ter mit Internetanschluss im Browser verwendet werden. Die Administration der E-Learning-Plattform ist in PHP programmiert und als Datenbank kommt MySQL zum Einsatz. Diese Kombination bietet eine nahtlose Integration in das CMS und garantiert eine exzellente Performance. Um eine hohe Videoqualität sicherzustellen und um die Texte, Bilder und Grafiken in den einzelnen Videos konsistent darzustellen, wird das Online-Editing-Tool Movie Masher eingesetzt. Diese Open-Source-Anwendung ermöglicht es den Nutzerinnen und Nutzern, ohne Installation zusätzlicher Software (Flash vorausgesetzt) Videos direkt in der Applikation online zu bearbeiten.<sup>2</sup>

### Bewegungslesekompetenz mithilfe von [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) entwickeln

Die Beobachtung der Bewegungen von Kindern, die Bewertung der Beobachtungen und resultierende Beratung sind für Lernprozesse im Sportunterricht zentral. Bewegungsbeobachtung aber erfolgt kaum »neutral«: Beobachtende nehmen beim Beobachten einer Bewegungsausführung u. a. Bezug auf ihre persönliche Bewegungserfahrung. Beobachtungen fußen auf dem eigenen



**Abb.1: Soll-Ist-Vergleich beim Ballweitwurf aus dem Stand eines achtjährigen Kindes** ([www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) 2013)

Bewegungskönnen und auf theoretischem Wissen, wobei das Wissen sich auf Fakten, Theorien, Fähigkeiten, Fertigkeiten (z. B. Bewegungsabläufe) und Emotionen bezieht. Reflektierte Bewegungserfahrung vereint mit theoretischem Wissen über Bewegungen bezeichnet Hotz (1997) als **Bewegungsverständnis**, wobei gilt: Je vernetzter das Verständnis für das Zustandekommen und die Abfolge von Bewegungen ist, desto genauer kann Bewegung beobachtet werden. Erfahrungsgeseleitete Bewegungsbeobachtung ist daher mehr als

2) Die Programmierung der E-Learning-Plattform hat Festland AG ([www.festland.ch](http://www.festland.ch)) realisiert.

bloßes »Zusehen«, wie sich ein Kind bewegt; vielmehr liegt dem Beobachten von Bewegungen stets das Bewegungsverständnis des Beobachtenden zugrunde. Erst auf der Basis des Bewegungsverständnisses können Bewegungen wahrgenommen und verstanden – also: gelesen werden.

Motorische Fertigkeiten kompetent beobachten heißt, während der Bewegungsbeobachtung auf jene Bewegungen und Körperpartien gezielt zu fokussieren, die am Gelingen oder am Misslingen der Bewegungsausführung beteiligt sind. Allerdings sind nicht alle möglichen Beobachtungspunkte für eine Ausführung der motorischen Fertigkeit in einer Grob- oder Feinform entscheidend. Meist sind nur einige wenige Kernbewegungen und Kernpositionen funktionell und wesentlich verantwortlich für das Gelingen einer Bewegungsausführung; weitere Bewegungen bilden Zusatz bzw. individuellen Bewegungsausdruck. Kompetente Beobachtende lenken den Blick auf die wesentlichen Kernbewegungen und Kernpositionen. Ergibt sich aus der gezielten Beobachtung der Istbewegung und im nachfolgenden Abgleich mit der Sollbewegung eine Differenz, lassen sich relevante Bewegungsfehler identifizieren und von irrelevanten Bewegungsabweichungen unterscheiden.

Erreicht die Bewegungsausführung durch eine verbesserte Umsetzung der Kernbewegung und -position eine gute Qualität, wird die Bewegungs-Grobform realisiert. Kommen bewegungspräzisierende Elemente hinzu, ist die Bewegungs-Feinform erreicht. Bewegungs-Feinformen zeichnen sich durch ein hohes Koordinationsniveau aus und sind häufig individuell geprägt. Im Grundschulsport sind das Gelingen von Grobformen und eine Annäherung an Feinformen von Bewegung(-sabfolgen) wichtig, daher geht es im Grundschulsport nicht um eine umfassende Fehlererkennung.

Damit Kinder in ihren Bewegungslernprozessen kompetent begleitet werden, sind in der Beratung ausschließlich beobachtete und für das Bewegungslernen von Kindern zugleich relevante Bewegungsfehler im Beratungsgespräch zu verbessern – und nicht zu korrigieren (Wolters 2000). Beim Verbessern geht es um eine schrittweise Annäherung an die Grobform auf einem eher ergebnisoffenen Lernweg, auf dem der Bewegungslernprozess mit gezielten Lernhilfen im Fokus steht. Die *Bewegungsberatung* geht also vom Verstehen des Bewegungslernprozesses aus, der sich ausschließlich an der Bewegungsausführung zeigen kann: Kompetent beraten werden können nur Bewegungen, die zuvor gezielt beobachtet, verstanden und in Bezug auf die Qualität der Kernbewegungen und -positionen beurteilt worden sind. Ob eine Beratung lernwirksam wird, kann wiederum primär über den beobachteten Lerneffekt bei den Kindern beurteilt werden.<sup>3</sup>

---

3) Lernfortschritte zeigen sich z. B. in einem verbesserten Timing, messbaren Leistungsbesserungen, Äußerungen zu einer differenzierteren Bewegungsvorstellung, positiven Signalen auf Rückfragen oder in »Aha-Erlebnissen«.

In der Grundschule sind kindgerechte Beratungen nötig, die diverse Wahrnehmungskanäle ansprechen. Die Bewegungsberatung konzentriert sich im Idealfall auf einen einzigen Bewegungsfehler und wird stets positiv formuliert. Die Plattform [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) unterstützt die Entwicklung einer positiven Beratungskultur, erfüllt aber nicht alle Prinzipien für lernwirksame Aspekte: Das Tool berücksichtigt weder verschiedene Lern- und Motivationstypen noch den idealen Zeitpunkt für die Beratung oder die Innensicht der Lernenden.

### Sportunterricht mit [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) planen

Grundschulsport ist mehr als ein freies Bewegungsangebot mit vielfältigen Spiel- und Übungsformen. Er soll gemäß z. B. dem sportdidaktischen Modell »Erwerben-Anwenden-Gestalten« (Oesterhelt u. a. 2014) gestaltet werden und motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln; dies bildet einen Teil seines Doppelauftrags: Erziehung *zum* Sport und Erziehung *durch* Sport.

Um motorische Fertigkeiten zu vermitteln, sollten Lehrpersonen Bewegungsanalysen kompetent umsetzen können. Diese Kompetenz hängt von der persönlichen Bewegungserfahrung und vom Wissen über Kernbewegungen und -positionen (Hotz 1997) der zu vermittelnden Fertigkeiten ab (s. Kap. 1.2). Voraussetzungen dafür bilden vorgängige eigene Bewegungserfahrungen, die didaktische Aufbereitung des Sportunterrichts und das Wissen über Kernbewegungen und Kernpositionen der zu beobachtenden Fertigkeiten.

Wie unterstützt [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) Lehrkräfte bei der auf die Kompetenz Bewegungsanalyse bezogenen Planung von Sportstunden? Plant eine Lehrperson die Vermittlung motorischer Fertigkeiten, so kann er/sie sich das bewegungswissenschaftliche Wissen über deren Kernbewegungen und -positionen mittels Bearbeitung von Lernaufgaben in [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) aneignen. Der Lernprozess bei der Bearbeitung dieser Aufgaben basiert auf Formen des entdeckenden Lernens (Liebig 2002). Die Plattform präsentiert dazu nicht ausschließlich Sollbilder motorischer Fertigkeiten, aufgrund derer Lehrpersonen im Sportunterricht einen Soll-Ist-Abgleich vornehmen können. Vielmehr bietet das Tool bewegte Ist-Bilder von Grob- und Feinformen diverser Bewegungsabläufe samt möglicher Abweichungen, die Lehrkräfte mittels bestimmter Beobachtungspunkte analysieren und mit dieser Hilfe zu einem Sollbild der jeweiligen Fertigkeit gelangen können. Die multimodale und kommunikationsorientierte Lernumgebung von [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) lädt Lehrkräfte interaktiv zur Selbstorientierung zu den sie interessierenden motorischen Fertigkeiten ein, sodass sie eine Vorstellung über die richtige Bewegungsausführung entwickeln können.

Das erworbene Wissen über den Kern einer Bewegung hilft in der weiteren Unterrichtsplanung, indem taktile Bewegungsunterstützung (Hilfe-

stellung) oder materielle Lernhilfe gezielt – d. h. die Kernbewegungen und Kernpositionen fördernd – eingesetzt werden können.

Das Verständnis für den Kern einer Bewegung ist darüber hinaus wichtig für den Aufbau einer Übungsreihe. Die Kernbewegungen geben den Lehrkräften wichtige Hinweise auf die entsprechenden Bewegungsvoraussetzungen und definieren die Gewichtung der Übungen. Der Lernprozess bzgl. einer Kernbewegung beginnt bei der Kernposition; und die Kernbewegungen, die zu den Kernpositionen hinführen bzw. von ihnen ausgehen, sind im zweiten Schritt zu berücksichtigen. So können willkürlich zusammengestellte Übungsreihen oder das Üben irrelevanter Teilbewegungen im Grundschulsport vermieden werden. Der Bewegungslernprozess kann damit kurz, effizient und logisch nachvollziehbar strukturiert werden.

Die Leistungsmessung – formativ und summativ (Noten) – erhält durch das bei [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) erworbene Wissen zu Kernbewegungen und -positionen eine Grundlage bzgl. der Gewichtung von Beurteilungskriterien: Führen die Kinder die Kernbewegungen richtig aus, so funktioniert die Bewegung in der Grobform, was zu einer genügenden Beurteilung führen kann. Je besser der Koordinationsgrad der Kernbewegungen ist und je feiner sie aufeinander abgestimmt sind (Annäherungen an die Feinform), desto besser ist die Leistung bzw. Bewegungsausführung zu bewerten. Die Bewertung ist im Grundschulsport allerdings nicht auf einen einmalig erbrachten Output zu reduzieren. Vielmehr geht es hier um eine leistungsdifferenzierende, pädagogisch sinnvolle Leistungskultur, in der es wesentlich auf eine sukzessive Leistungsentwicklung ankommt (vgl. Laging u. a. 2007, S. 6).

### [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) selbstständig nutzen

Im öffentlichen Bereich von [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) können (angehende) Lehrkräfte selbstständig Aufgaben bearbeiten, was sie für die Analyse von Bewegungsabläufen bei Kindern sensibilisieren soll. Die Akteure in den Videos sind Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen, und bei der Bearbeitung jeder Aufgabe müssen Lehrkräfte den Bewegungsablauf detailliert klären. Durch wiederholtes Bearbeiten verschiedener Aufgaben der gleichen Fertigkeit vervollständigen sie ihre Vorstellung einer Sollbewegung.<sup>4</sup>

Das Lernszenario von [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) basiert auf der Methode des entdeckenden Lernens (Liebig 2002), sodass das aktive Lernen die Neu-

---

4) Der Log-in-Bereich bietet Studierenden weitere Lernszenarien: Hier können sie selbst aufgenommene Videosequenzen einspielen und bearbeiten. Dabei werden sich die Studierenden Informationen über den korrekten Bewegungsablauf beschaffen müssen, denn der Unterschied zwischen Istbewegung und Sollbewegung soll visualisiert werden. Dieses Lernszenario kann erweitert werden, indem die Videos in eine Aufgabe integriert werden. Hierzu müssen Studierende die Bewegungsausführung, die Bewegungsfehler, geeignete Rückmeldungen und gegebenenfalls auch sinnvolle Lernhinweise ausformulieren.

gier auf weitere Erfahrungen motivieren kann. In zusätzlichen Präsenzzeiten (Sauter u. a. 2004) der (angehenden) Lehrkräfte in Aus- oder Weiterbildungsangeboten können Reflexionen zu Kernbewegungen und -positionen sowie die eigene Realisation der im Video beobachteten Bewegungsabläufe in den persönlichen Bewegungslernprozess integriert werden: Das Wechselspiel von Bewegungsbeobachtung, -analyse, -reflexion und -realisation ist dabei zentral.

Das Tool [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) gibt grundlegende Vorstellungen zu zentralen Technikmerkmalen, korrekten Beratungshinweisen und diversen Lernhilfen. Durch die Interaktivität und die Videoanalyse ergibt sich mit der Plattform ein weit umfangreicheres Repertoire an Möglichkeiten, als dies z. B. mit klassischen Büchern der Fall ist. Darüber hinaus bahnt die Unterrichtsvorbereitung mit [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) den Weg zu einer medial gestützten Umsetzung von Sportunterricht: Lehrerinnen und Lehrer, die verstehen, worauf es bei der Bewegungsanalyse ankommt, können ihr Wissen auch für die Gestaltung einer visuell gestützten Beratungskultur im Sportunterricht einsetzen.

## **Beratungskultur im Sportunterricht mithilfe visueller Feedback-Tools gestalten**

Bewegungsbezogene Lernprozesse im Sportunterricht sind bildend, wenn zur realisierten Bewegung die Wahrnehmung und Reflexion zur eigenen Bewegung hinzukommen. In dieser Kombination erschließt sich der Sinn sportlichen Handelns (Gogoll 2013). Um die Wahrnehmung und Reflexion über die eigene Bewegung anzuregen, werden z. B. Sport- und Bewegungstagebücher genutzt (Kleiner / Lenz 2010).

Bewegte Bilder, die den Kindern das eigene Bewegen zeigen, erweitern diese Möglichkeiten: Sie gestatten direkt im Anschluss an die selbst realisierte Bewegung ein visuelles Feedback. Mit handlichen Tablets können Videoaufnahmen der eigenen Bewegungen (wiederholt) abgespielt werden, und Tablets bieten Bildschirme, die für die Bewegungswahrnehmung groß genug sind.<sup>5</sup> Dafür kann z. B. die Applikation »BaM Video Delay« (Version 1.1) genutzt werden: Sie gestattet ein kindgerechtes visuelles Feedback, da beim Abspielen der i. d. R. zweiminütigen Videos Pausen gesetzt werden können, sodass das Bildmaterial gezielt betrachtet werden kann. Gelungene und misslungene Kernbewegungen und -positionen können jetzt präzise identifiziert und direkt beraten werden.

---

5) Der Coach's Eye-Trailer illustriert die Idee im Kontext von Leistungssport: Hier werden Sportlerinnen und Sportler durch mediale Unterstützung sich selbst zum eigenen Coach ([www.coachseye.com](http://www.coachseye.com)).

Die Kinder erhalten durch die Betrachtung von Videos bzw. Standbildern, auf denen sie die eigene Bewegung sehen, die Chance, sich selbst von einem externen Betrachtungspunkt aus wahrzunehmen. Diese Betrachtungen können den Kindern helfen, ihre Innensicht der Bewegung, die ein gewisses Maß an wahrgenommenem Bewegungsgefühl voraussetzt, mit der Außensicht in Relation zu setzen. Sind Kinder in der Lage, diese Perspektiven miteinander zu verknüpfen,<sup>6</sup> ist in den Beratungsgesprächen der Fokus gezielt entweder auf eine einzige Kernbewegung oder auf eine einzelne Kernposition zu lenken (s. Kap. 1). In der Folge können Lehrkräfte die individuellen Kernbewegungen und -positionen der Schülerinnen und Schüler verstehen und die Bewegungsfehler kompetent erkennen und beraten, um den Kindern sinnvolle Verbesserungsaufgaben für die nachfolgende Bewegungsausführung zu stellen. Der visuell gestützten Beratung folgt (möglichst zeitnah) eine erneute Bewegungsrealisation, wobei sich das Kind idealerweise auf die fragliche Kernbewegung bzw. -position und deren Verbesserung konzentriert, was wiederum in einem iterativen Prozess beraten und bewertet werden kann.

Der Einsatz von Tablets bzw. der Applikation »Video Delay« und [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) unterstützen die Planung und Durchführung von Sportunterricht und dienen der Gestaltung einer fokussierten bewegungsbezogenen Beratungskultur. Dieser realistischen Idee folgt schließlich eine Vision zu einem bewegenden Medieneinsatz in der Schule.

## Exergames in der Grundschule – nur eine Vision?

Studien zur Mediennutzung zufolge bilden Fernseher, DVD-Player, Computer, Spielkonsolen, Handys und Smartphones feste Bestandteile im Alltag 6- bis 13-jähriger Kinder (z.B. Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest 2011), sodass bei Kindern von einer vollständigen Verbreitung neuer Medien auszugehen ist. Eine sportpädagogisch bzw. gesundheitsbezogen motivierte Sorge gilt den Kindern, die sich scheinbar aufgrund ihres freizeithlichen Mediennutzungsverhaltens (zu) wenig bewegen bzw. Sport treiben. Gramespacher (2015) fragt in der Studie *Verhältnisse von Sport und Medien in kindlichen Lebenswelten in der Schweiz*, wie sich das Medien- und Sportverhalten bei 8- bis 12-jährigen Kindern darstellt. Dabei kommt u. a. in den Blick, inwiefern Kinder, die in der Freizeit eher bewegungsaktiv sind, sich durch Medien für Bewegung und Sport begeistern lassen. Diese Frage betrifft den schulsportlichen Auftrag, Kinder an einen bewegungs- und sportorientierten Lebensstil heranzuführen.

---

6) Zu prüfen ist noch, ab welchem Alter Kinder solche gezielten Betrachtungen selbstständig anstellen und in welchem Umfang sie sie selbstständig verstehen können.

Kinder interessieren sich für Exergames (z. B. wii sports), haben dazu aber nicht gleichermaßen Zugang. Die Grundschule könnte Exergames einbeziehen und damit könnten mit bewegten Konsolenspielen weit mehr Kinder erreicht werden als in der Freizeit. Für den Einsatz von Exergames spricht nicht nur die kindliche Spielfreude. Vielmehr zeigen Kinder beim Exergaming einen höheren Aktivitätsgrad, der Effekte auf die körperliche Leistungsfähigkeit von Kindern haben (z. B. Mills u. a. 2013) und die Entwicklung motorischer Fähigkeiten fördern kann. Exergames bieten darüber hinaus die Chance, Kinder Sportarten »treiben« zu lassen, die sie in ihrem Alltag meist nicht kennenlernen können (z. B. Golf).

Exergames bringen Kinder in Bewegung und motivieren auch Kinder, die wenig Interesse an Bewegung und Sport haben. Exergames fördern motorische Lernprozesse und sie bereichern das bewegungs- und sportkulturelle Kapital (Gogoll 2013). Der Einsatz von Exergames zusätzlich (!) zum Sportunterricht kann dazu beitragen, dass Kinder einen aktiven Lebensstil entfalten. Um diese Vision aber fortzuführen und um zu sehen, wie Exergames sinnvoll zusätzlich zum Sportunterricht eingesetzt werden könnten, bedarf es weiterer Schulsportforschung.

## Zusammenfassung

**Beobachten, beurteilen und beraten** bilden beim Bewegungslernen einen zusammenhängenden Prozess. Das **Beobachten** und **Beurteilen** wird hier als *Bewegungslesekompetenz* beschrieben und gilt als zentrale Voraussetzung für die didaktische Gestaltung von Bewegungslernprozessen. *Bewegung lesen* heißt, Bewegungsfertigkeiten auf ihre Kernbewegungen und -positionen (Hotz 1997) zu analysieren. Die Umsetzung einer **Bewegungsberatung** hängt ab von der Beobachtungs- und Beurteilungsqualität. Das Tool [www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) unterstützt die Entwicklung der Bewegungslesekompetenz von Lehrerinnen und Lehrern sowie die Entwicklung einer kindgerechten Beratungskultur durch gemeinsame Analyse und Bewertungsmöglichkeit. Wer als Lehrkraft über eine fundierte Beobachtungs- und Beurteilungskompetenz verfügt, kann Bewegungslernprozesse von Kindern optimal beraten und gewinnt sportdidaktische Kompetenz.

Lehrerinnen und Lehrer können – vorausgesetzt sie verfügen über Bewegungslesekompetenz und können die Wahrnehmung der Kinder auf spezifische Kernbewegungen oder -positionen fokussieren – Bewegungsberatung anhand von Tablets visuell unterstützen und anschaulich gestalten. Abschließend wird angeregt, künftig zusätzlich zum Schulsport Exergames einzusetzen, um freizeitliche Aktivitätsoptionen zu erweitern. Inwiefern diese mediale Vision gestaltet werden kann, ist aber noch offen.

## Literatur

- Gogoll, A. (2013): Handlungsfähigkeit, Sinn und Kompetenz im Sportunterricht.  
In: P. Neumann/E. Balz (Hg.) (2013): Sportdidaktik. Berlin: Cornelsen, S. 53–62.
- Gramespacher, E. (2015): Verhältnisse von Sport und Medien in kindlichen Lebenswelten in der Schweiz. Unveröff. Zwischenbericht. Windisch: PH FHNW.
- Hotz, A. (1997): Qualitatives Bewegungslernen. Bewegungsspielräume erkennen, erleben und gestalten (3., vollst. überarb. u. erw. Aufl.). Bern: Schweizerischer Verband für Sport in der Schule.
- Kleiner, K./Lenz, E. (2010): Das Sport- und Bewegungstagebuch SpoBeLis. Ein Beitrag, den Unterricht an Volksschulen kompetenzorientiert und nachhaltig zu gestalten.  
In: Bewegungserziehung, 64. Jg., H. 1, S. 11–18.
- Laging, R./Beckmann, H./Hildebrandt-Stramann, R. (2007): Ästhetische Bildung: Sport und Bewegung. In: H. Barnitzky (Hg.) (2007): Pädagogische Leistungskultur: Ästhetik, Sport, Englisch, Arbeits-/Sozialverhalten (Beiträge zur Reform der Grundschule, Band 124). Frankfurt/M.: Grundschulverband e. V., Heft 5.
- Liebig, S. (2002): Entdeckendes Lernen – wieder entdeckt? In: M. Aepkers/S. Liebig (Hg.) (2002): Entdeckendes Forschendes Genetisches Lernen. Hohengehren: Schneider, S. 4–16.
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2011): KIM-Studie 2010. Kinder und Medien: Computer und Internet. Basisuntersuchung zum Medienumgang 6- bis 13-Jähriger in Deutschland. [www.mpfs.de/fileadmin/KIM-pdf10/KIM2010.pdf](http://www.mpfs.de/fileadmin/KIM-pdf10/KIM2010.pdf) [12.08.13].
- Mills, A./Rosenberg, M./Statton, G. u. a. (2013): The Effect of Exergaming on Vascular Function in Children. In: The Journal of Pediatrics, 163 Jg., H. 3, S. 806–810.
- Oesterhelt, V./Spichtig, C./Gramespacher, E. (2014): Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In: A. Salzmann/P. Kuhn (Hg.) (2014): Sport – Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen, S. 156–182.
- Owassapian, D./Hensinger, J. (2014): bewegunglesen.com – Das E-Learning-Tool zur Bewegungslehre. In: M. Schuhen/M. Froitzheim (Hg.) (2014): Das elektronische Schulbuch. Berlin: LIT, S. 155–164.
- Sauter, A./Sauter, W./Bender, H. (2004): Blended Learning. Effiziente Integration von E-Learning und Präsenztraining. Unterschleißheim: Luchterhand.
- Wolters, P. (2000): Beobachten, korrigieren und verbessern. In: P. Wolters u. a. (Hg.) (2000): Didaktik des Schulsports. Schorndorf: Hofmann, S. 144–166.
- Wüthrich, P./Grötzinger Strupler, C. (2004): Lernen und Lehren mit Medien im Sport (Schriftenreihe des Bundesamts für Sport Magglingen, Nr. 83). Herzogenbuchsee: Ingold.

## Websites

- [www.coachseye.com](http://www.coachseye.com) [04.05.15]  
[www.festland.ch](http://www.festland.ch) [04.05.15]  
[www.bewegunglesen.com](http://www.bewegunglesen.com) [04.05.15]  
[www.dance360-school.ch](http://www.dance360-school.ch) [04.05.15]  
[www.dsb4public.ch](http://www.dsb4public.ch) [04.05.15]  
[www.mobilesport.ch](http://www.mobilesport.ch) [04.05.15]